

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL

52. Sitzung des Gemeinderates vom 19. Mai 2026

10. Juni 2026 Zustellung an die Abonnenten

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL

52. Sitzung des Gemeinderates vom 19. Mai 2026

Rheinpark Stadion Erneuerung und Umrüstung Flutlichtanlage LED Arbeitsvergaben

BKP 232.90 Schaltschränke LED Beleuchtung Haupttribüne (Direktvergabe)

Frick Schaltanlagen AG, 9494 Schaan CHF 88'031.35

Beschluss

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Neugestaltung Rathausplatz mit Umgebung, Machbarkeitsstudie, Arbeitsvergaben

BKP 796.10 Geologische Beratung Phase 1 + 2 (Direktvergabe)

Dr. Bernasconi AG, 7320 Sargans CHF 57'833.50

BKP 796.50 Landschaftsarchitektur (Direktvergabe)

Zwischenraum Landschaftsarchitektur GmBH,
8852 Altendorf CHF 43'645.40

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Städtle 28, Ertüchtigung Dienstleistungsgebäude, Arbeitsvergabe

BKP 290.0 Projektsteuerung (Direktvergabe)

Gamper Architektur AG, 9490 Vaduz CHF 51'547.50

BKP 291.0 Architekturleistungen (Phase Projektierung und Ausschreibung)
(Direktvergabe)

Gamper Architektur AG, 9490 Vaduz CHF 107'548.75

BKP 297.5 Fachkoordinator Leiter Gebäudetechnik
(Direktvergabe)

Neutros GmbH, 9490 Vaduz CHF 57'760.55

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Vaduzer-Saal, Erneuerung Handkonterzüge - Projektierung (1. Etappe) Nachtragskredit und Arbeitsvergabe

Ausgangslage:

Im Vaduzer-Saal sind insgesamt 18 Handkonterzüge im Einsatz, die teilweise noch aus der Erstausrüstung des Hauses stammen. Diese Anlagen haben über viele Jahre zuverlässig funktioniert, entsprechen jedoch hinsichtlich Arbeits-sicherheit und Bedienbarkeit nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Der Betrieb erfolgt mit hohen Lasten und schweren Gegengewichten, wodurch in der Praxis sicherheitskritische Situationen entstehen. In der Vergangenheit kam es bereits zu kleineren Unfällen sowie Beinaheunfällen, insbesondere beim Ausbalancieren der Gegengewichte. Zudem wäre für eine sichere Bedienung grundsätzlich der Einsatz von zwei Personen erforderlich, was im Veranstaltungsbetrieb jedoch nicht konsequent umgesetzt werden kann. Aus betrieblicher Sicht besteht daher ein klarer Handlungsbedarf zur Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Vorhaben:

Zur Behebung dieser Situation ist vorgesehen, die bestehenden Handkonterzüge schrittweise zu erneuern bzw. umzurüsten. Aufgrund des Umfangs der Anlage sowie der technischen Abhängigkeiten erfolgt die Umsetzung etappenweise. In einer ersten Etappe soll die Grundlage für die weiteren Schritte geschaffen werden. Dazu ist eine umfassende Projektierung der bühnen-technischen Anlagen erforderlich. Diese umfasst insbesondere die Bestands-aufnahme und Analyse der bestehenden Anlagen, die Abstimmung mit den statischen Gegebenheiten, die Entwicklung eines Vorkonzepts für eine etappenweise Umrüstung sowie die Erarbeitung von Varianten mit ent-sprechender Kostenschätzung für die Gesamtmassnahme.

Die Projektierung dient als Entscheidungsgrundlage für die nachfolgenden Phasen (Ausschreibung und Realisierung), welche dem Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt separat unterbreitet werden.

Kosten:

Die Kostenschätzung für die gesamte Erneuerung der bühnentechnischen Anlagen beträgt derzeit rund CHF 596'000.00 für den Bühnenbereich sowie CHF 130'000.00 für den Vorbühnenbereich (jeweils inkl. MwSt.). Für die vorliegende erste Etappe der Projektierung

werden Kosten von CHF 44'000.00 veranschlagt. Im Budget 2026 sind hierfür bereits CHF 30'000.00 vorgesehen. Somit ergibt sich für das Budget 2026 ein Nachtragskredit von CHF 14'000.00 (inkl. MwSt.).

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt für die Projektierung der Erneuerung der Handkonterzüge im Vaduzer-Saal einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 14'000.00 (inkl. MwSt.).
2. Der Gemeinderat erteilt der Firma LDE Light Design Engineering AG, Eschen, den Auftrag für die Planung der Erneuerung der Hand-konterzüge im Vaduzer-Saal zum Betrag von CHF 44'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Primarschule Äule Umgestaltung des Pausenplatzes - Arbeitsvergaben

BKP 424.4 Kleinbauteile Spielplatzbauten (Direktvergabe)

Carve Anstalt, 9485 Nendeln	CHF	68'643.50
-----------------------------	-----	-----------

BKP 424.5 Montage Grosse Spieltürme Spielplatzbauten (Direktvergabe)

Motorsänger GmbH, 8708 Männedorf	CHF	88'966.30
----------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Parkplatz Zentrum Städtle 28 Elektroschnellladestation, Projekt und Nachtragskredit

Ausgangslage

Die Gemeinde Vaduz verfolgt im Bereich Mobilität und Infrastruktur das Ziel, nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilitätsformen sowie die dafür notwendige öffentliche Infrastruktur weiterzuentwickeln. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung elektrisch betriebener Fahrzeuge besteht insbesondere an zentralen Standorten ein wachsender Bedarf an öffentlich zugänglichen Schnelllade-möglichkeiten.

Der bestehende öffentliche Parkplatz bei der Liegenschaft Städtle 28 befindet sich an zentraler Lage im Ortszentrum von Vaduz und weist aufgrund seiner guten Erreichbarkeit sowie der bestehenden öffentlichen Nutzung geeignete Voraussetzungen für die Erstellung einer

Schnellladestation auf.

Die Gemeinde Vaduz beabsichtigt deshalb gemeinsam mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) die Realisierung einer öffentlich zugänglichen Schnellladestation mit einer Ladeleistung von 200 kW auf dem Parkplatz Zentrum Städtle 28. Vorgesehen sind zwei Elektroparkplätze mit Schnellladefunktion.

Das Projekt unterstützt die Zielsetzungen der Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz. Gleichzeitig wird die Attraktivität des Zentrumsstandorts Vaduz für Einwohnerinnen und Einwohner, Besucherinnen und Besucher sowie Pendlerinnen und Pendler gestärkt. Die öffentliche Ladeinfrastruktur im Zentrum von Vaduz wird bedarfsgerecht erweitert und die nachhaltige Weiterentwicklung der Mobilitätsinfrastruktur gefördert.

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst die Erstellung der notwendigen Infrastruktur zur Installation und zum Betrieb einer öffentlichen Schnellladestation mit einer Ladeleistung von 200 kW auf dem öffentlichen Parkplatz bei der Liegenschaft Städtle 28 in Vaduz.

Die Gemeinde Vaduz erstellt und finanziert die erforderlichen baulichen und elektrotechnischen Infrastrukturmassnahmen. Diese umfassen insbesondere den Netzanschluss, die Elektroverteilung, die notwendigen Tiefbau- und Baumeisterarbeiten, die Erstellung der Rohranlagen sowie die Anpassung der Umgebung und Signalisation.

Die Liechtensteinischen Kraftwerke übernehmen die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme des Schnellladersystems einschliesslich der Betriebsführung sowie des laufenden Unterhalts der Ladeanlage.

Die Parkplätze werden seitens der Gemeinde Vaduz entsprechend signalisiert und bewirtschaftet. Die Schnellladestation wird öffentlich zugänglich betrieben und ergänzt das bestehende Parkplatzangebot im Zentrum von Vaduz.

Die technische Erschliessung erfolgt über den bestehenden Technikraum der Liegenschaft Städtle 28. Die dafür erforderlichen Leitungsführungen sowie die Elektroverteilung wurden gemeinsam mit den Liechtensteinischen Kraftwerken geprüft.

Die Schnellladestation kann zudem durch die Gemeinde Vaduz gestalterisch genutzt und im öffentlichen Raum zur Kommunikation nachhaltigkeitsbezogener Inhalte eingesetzt werden.

Die vorgesehene Lösung beinhaltet einen Schnelllader des Typs Alpitronic HYC 200 mit zwei Elektroparkplätzen.

Kosten

Die Kosten für die durch die Gemeinde Vaduz zu finanzierenden Infrastrukturarbeiten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf insgesamt CHF 78'000.00 exkl. MwSt.

Kostenschätzung:

Netzanschluss	CHF 16'500.00
Baumeisterarbeiten	CHF 20'000.00
Gärtnerarbeiten	CHF 6'000.00
Signalisation und Verfügung	CHF 1'500.00
Elektroinstallationen	CHF 29'000.00
Reserven / Unvorhergesehenes	<u>CHF 5'000.00</u>
Total inkl. MwSt.	CHF 78'000.00

Die Lieferung, Montage, Programmierung und Inbetriebnahme des Schnellladersystems erfolgen durch die Liechtensteinischen Kraftwerke. Die dafür anfallenden Kosten im Betrag von CHF 55'000.00 werden durch die Liechtensteinischen Kraftwerke getragen.

Die jährlichen Kosten für Betriebsführung, Wartung und Unterhalt der Schnellladestation werden ebenfalls durch die Liechtensteinischen Kraftwerke übernommen.

Termine / Ausführung

Die Realisierung des Projekts ist im Jahr 2026 vorgesehen. Die Arbeiten werden in Abstimmung mit den Liechtensteinischen Kraftwerken sowie unter Berücksichtigung des laufenden Parkplatzbetriebs ausgeführt.

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt das Projekt «Elektroschnellladestation Parkplatz Zentrum Städtle 28, Vaduz» und spricht für dessen Realisierung den erforderlichen Nachtragskredit im Betrag von CHF 78'000.00 inkl. MwSt.
2. Der Gemeinderat befürwortet die gemeinsame Realisierung sowie den Betrieb der öffentlichen Schnellladestation mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW).
3. Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister zum Abschluss der notwendigen Vereinbarungen und Verträge mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) im Zusammenhang mit der Realisierung und dem Betrieb der öffentlichen Schnellladestation.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Äulestrasse Regierungskreisel - Adlerkreisel Deckbelagssanierung Arbeitsvergaben

Pflästerungs- und Belagsarbeiten (Offenes Verfahren)

Brogle AG, 9490 Vaduz	Gesamt:	CHF	542'742.30
	Anteil Gemeinde:	CHF	42'243.30

Alle Angaben inkl. MwSt.

Das Land Liechtenstein saniert den Deckbelag der Äulestrasse im Bereich Regierungskreisel bis Adlerkreisel. In diesem Zusammenhang müssen sämtliche Schieberkappen der Wasserversorgung sowie die Schachtabdeckungen der Kanalisation der Gemeinde ersetzt werden. Der Anteil Gemeinde deckt die Aufwendungen für diese Arbeiten ab.

Die Aufwendungen sind im Voranschlag 2026 berücksichtigt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Schaanerstrasse - Gestaltungskonzept Pilotprojekt „schmale Kernfahrbahn“ Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 21. Oktober 2025 die Umsetzung einer schmalen Kernfahrbahn für die Schaanerstrasse im Abschnitt Marianumstrasse bis Lochgass als Pilotprojekt innerhalb des bestehenden Strassenquerschnitts genehmigt.

Der Pilotversuch wurde beim Amt für Tiefbau und Geoinformation beantragt und mit Schreiben vom 13. April 2026 unter Auflagen genehmigt. Eine der verfügbaren Auflagen ist ein umfassendes Monitoring des Pilotversuchs, welches hiermit gemäss Offerte beauftragt werden soll.

Monitoring (Direktvergabe)

Verkehrsingenieure, 9492 Eschen	CHF	48'141.05
---------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Herrengasse, Gemeindewerkleitungen, Bauabrechnung

Nachdem die Arbeiten für dieses Projekt abgeschlossen wurden, liegt nun die entsprechende Bauabrechnung vor.

Der Ergänzungskredit ist im unten aufgeführten Gemeinderatsbeschluss begründet.

Zusammenstellung der Kosten:

Kredit (GRB 011/2023)	CHF	100'000.00
Verpflichtungskredit (GRB 013/2024)	CHF	2'050'000.00
Ergänzungskredit (GRB 016/2024)	CHF	200'000.00
Gesamtkredit	CHF	2'350'000.00
Bauabrechnung	CHF	2'346'426.20
Minderkosten	- 0.15 %	CHF 3'573.80

Im Budget 2026 sind für das Konto Nr. 701.501.1033 ein Betrag von CHF 20'000.00 vorgesehen. Gemäss der vorliegenden Endabrechnung belaufen sich die effektiven Kosten jedoch auf insgesamt CHF 45'000.00. Für das Budgetjahr 2026 ist daher durch den Gemeinderat ein entsprechender Nachtragskredit im Betrag von CHF 25'000.00 zu genehmigen.

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für das Projekt «Herrengasse, Gemein-

dewerkleitungen» im Betrag von CHF 2'346'426.20 (inkl. MwSt.).

2. Der Gemeinderat gewährt für das Konto Nr. 701.501.1033 einen Nachtragskredit für das Rechnungsjahr 2026 im Betrag von CHF 25'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Schaanerstrasse, Marianumstrasse bis Obere Rüttigasse, Anpassung der Strassenränder, Nachtragskredit

An der Sitzung vom 3. März 2026 hat der Gemeinderat das Projekt Schaanerstrasse, Marianumstrasse bis Obere Rüttigasse – Anpassung der Strassenränder genehmigt, sowie den entsprechenden Kredit im Betrag von CHF 210'000.00 gewährt.

Bei einer späteren Überprüfung der Zahlen ist festgestellt worden, dass bei der Budgetgenehmigung für das Jahr 2026 lediglich CHF 100'000.00 beantragt und bewilligt wurden. Deshalb ist ein Nachtrag in der Höhe von CHF 110'000.00 notwendig.

Somit fehlt für das gegenständliche Projekt im Voranschlag 2026 ein Betrag von CHF 110'000.00. Daher ist durch den Gemeinderat für das Rechnungsjahr 2026 ein Nachtragskredit in Höhe von CHF 110'000.00 zu gewähren.

Beim gegenständlichen Nachtragskredit handelt es sich nicht um Mehrkosten im Projekt, sondern um buchhalterische Abgrenzungen bzw. Massnahmen.

Antrag:

Der Gemeinderat gewährt für das Konto für das Rechnungsjahr 2026 einen Nachtragskredit für das Jahr 2026 im Betrag von CHF 110'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Schloss-Stieg Vaduz Ertüchtigung Weg mit Werkleitungsinfrastruktur, Ergänzungskredit

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25. November 2025 das Projekt „Schloss-Stieg Vaduz - Ertüchtigung Weg mit Werkleitungsinfrastruktur“ genehmigt und einen Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 470'000.00 gewährt.

An der aktuellen Gemeinderatssitzung ist die Vergabe der Tiefbauarbeiten für das vorliegende Projekt traktandiert. Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Im Rahmen des Submissionsverfahrens wurde festgestellt, dass der zu vergebende Auftrag die entsprechenden Positionen des Kostenvoranschlags um CHF 110'000.00 (inkl. MwSt.) übersteigt. Auf Grund dessen ist ein Ergänzungskredit zu beantragen.

Antrag:

Der Gemeinderat gewährt für das Projekt „Schloss-Stieg Vaduz – Ertüchtigung Weg mit

Werkleitungsinfrastruktur“ einen Ergänzungskredit im Betrag von CHF 110'000.00. Der Verpflichtungskredit erhöht sich somit auf neu CHF 580'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Schloss-Stieg Vaduz Ertüchtigung Weg mit Werkleitungsinfrastruktur, Arbeitsvergaben

Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten
(Offenes Verfahren)

Brogle AG, 9490 Vaduz CHF 375'914.90

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Fronleichnams-Prozession 2026 - Baldachinträger, Bestellung

Der Gemeinderat bestellt folgende Mitglieder als Baldachinträger an der Fronleichnams-Prozession von Donnerstag, den 4. Juni 2026:

- Bürgermeister Florian Meier
 - Vizebürgermeisterin Antje Moser
 - Gemeinderätin Priska Risch-Amann
 - Gemeinderätin Natascha Söldi
- Ersatz: Gemeinderat Pascal Büttiker

Antrag:

Der Gemeinderat wählt die vorgeschlagenen Baldachinträger.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende

Nachhaltigkeitscheck mit KI

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 25. März 2025 wurde die Erstellung von Studien zur Nutzung von künstlicher Intelligenz in der Gemeindeverwaltung genehmigt. Bestandteil war unter anderem der Anwendungsfall «Nachhaltigkeitscheck».

Die durchgeführte Studie zeigt, dass der heute eingesetzte, Excel-basierte Nachhaltigkeitscheck in der praktischen Anwendung an Grenzen stösst. Insbesondere bestehen Herausforderungen in Bezug auf Aufwand, Benutzerfreundlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Integration in die bestehenden Prozesse.

Die Studie kommt zum Schluss, dass ein KI-gestützter, dialogbasierter Ansatz einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung, Effizienz und besseren Verankerung der Nachhaltigkeit leisten kann. Als geeignete technologische Grundlage wurde Microsoft Copilot identifiziert, insbesondere aufgrund der Integration in die bestehende Microsoft-365-Umgebung sowie der Anforderungen an Datenschutz und Governance.

Der erste Anwendungsfall (Chatbot auf der Webseite) wurde bereits erfolgreich umgesetzt. Mit dem vorliegenden Antrag soll nun die Umsetzung des zweiten Anwendungsfalls «Nachhaltigkeitscheck» gestartet werden. Projektstart ist September 2026.

Projektziel

Ziel ist die Einführung eines KI-gestützten Nachhaltigkeitsassistenten auf Basis von Microsoft Copilot.

Diese unterstützt die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung im Tagesgeschäft als Beratungsstelle, Coach, Empfehlungsgeberin und Wissensträgerin.

Die Lösung soll Anträge automatisiert analysieren, bewerten und mit konkreten, praxisnahen Empfehlungen zur Nachhaltigkeit ergänzen. Gleichzeitig wird eine standardisierte Zusammenfassung für Entscheidungsgrundlagen erstellt.

Die KI ersetzt keine fachlichen oder politischen Entscheide, sondern dient als fundierte Entscheidungsunterstützung.

Nutzen für die Gemeindeverwaltung

- Einheitliche, nachvollziehbare und fundierte Bewertungen entlang der Nachhaltigkeitsstrategie.
- Nachhaltigkeit wird bereits in der Entstehung von Projekten aktiv berücksichtigt.
- Vereinfachung der bisherigen Prozesse.
- Automatisch generierte Zusammenfassungen und Bewertungen.
- Einheitliche Bewertungssystematik reduziert subjektive Unterschiede.

- Forschungsergebnisse sollen laufend in die Empfehlungen mit einfließen.

Nutzen für die Mitarbeitende

- Niederschwellige Nutzung als dialogbasierte Assistenz.
- Konkrete und umsetzbare Empfehlungen.
- Nachhaltigkeit wird verständlich vermittelt und im Alltag verankert.
- Mitarbeitende erhalten Orientierung bei komplexen Fragestellungen.
- Die Assistentin agiert unterstützend.

Vorteile der Umsetzung mit Microsoft Copilot

- Nahtlose Einbindung in Microsoft 365.
- Erfüllung der Anforderungen gemäss DSGVO und liechtensteinischem Datenschutz.
- Nutzung innerhalb bestehender, gesicherter IT-Umgebung.
- Erweiterbar für weitere Anwendungsfälle der Gemeindeverwaltung.
- Vertraute Umgebung erleichtert die Einführung bei Mitarbeitenden.

Projektkosten

Die CSP AG schätzt den Aufwand auf 30 Projektstage. Daraus ergeben sich einmalige Kosten über CHF 58'374.00 inkl. MwSt.

Des Weiteren werden zusätzlich jährliche Lizenzkosten (Copilot) und verbrauchsabhängige Nutzungskosten bei Microsoft über CHF 9'000.00 anfallen.

Die Kosten sind im Budget 2026 beinhaltet.

Antrag:

1. Der Gemeinderat unterstützt das Projekt zur Umsetzung eines praxistauglichen, KI-gestützten Nachhaltigkeitschecks auf Basis von Microsoft Copilot und bewilligt die Projektkosten für die nächsten vier Jahre über CHF 95'000.00.
2. Der Gemeinderat vergibt die Projektleitung und Projektarbeiten für die Umsetzung des KI-gestützten Nachhaltigkeitschecks zum Offertpreis von CHF 58'374.00 (inkl. MwSt.) an das Unternehmen CSP AG.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / 11 Ja-Stimmen / 12 Anwesende

Arbeitsvergabe Begleitung M365 Teams Bereich Bau und Infrastruktur

Ausgangslage

Im Bereich Bau und Infrastruktur wurden mit der Einführung von Microsoft 365 und Teams die technischen Voraussetzungen für eine moderne, digitale und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit geschaffen. Gleichzeitig wurde die Bereichsleitung erstmals besetzt. Dadurch entsteht eine besondere Chance, die Kommunikation, Zusammenarbeit und Führungsstruktur innerhalb des Bereichs grundlegend weiterzuentwickeln und mit den heute zur Verfügung stehenden digitalen Möglichkeiten zukunftsorientiert auszurichten.

Die bisherigen Kommunikations- und Arbeitsstrukturen sind historisch gewachsen und unterscheiden sich teilweise stark zwischen den einzelnen Abteilungen und Fachbereichen. Unterschiedliche Tools, uneinheitliche Ablagen sowie fehlende Standards führen im Alltag zu Unsicherheiten, Doppelspurigkeiten und unnötigem Koordinationsaufwand. Informationen sind nicht immer zentral verfügbar, Aufgaben und Projekte werden unterschiedlich geführt und digitale Möglichkeiten werden bislang nur teilweise genutzt. Dies erschwert eine effiziente Zusammenarbeit sowie einen transparenten Informationsfluss innerhalb des Bereichs.

Mit Microsoft 365 stehen heute leistungsfähige Werkzeuge zur Verfügung, um Kommunikation, Wissensmanagement, Aufgabenführung, Projektkoordination und Zusammenarbeit strukturiert, nachvollziehbar und ortsunabhängig zu organisieren. Damit diese Möglichkeiten nachhaltig und zielgerichtet genutzt werden können, benötigt es eine professionelle fachliche Begleitung des Veränderungsprozesses.

Im Zentrum steht dabei nicht die technische Einführung der Werkzeuge, sondern deren sinnvolle und verbindliche Anwendung im Arbeitsalltag. Es soll gemeinsam definiert werden, welche digitalen Werkzeuge künftig für welche Aufgaben eingesetzt werden, wo Informationen abgelegt und geteilt werden, wie Projekte und Aufgaben geführt werden, wie Budgets gemeinsam bearbeitet werden und wie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit effizient organisiert werden kann.

Die externe Begleitung unterstützt den Bereich Bau und Infrastruktur dabei, Microsoft 365 strategisch richtig im bestehenden Applikationsportfolio zu platzieren, klare Strukturen aufzubauen und die Mitarbeitenden gezielt in der Anwendung der neuen Arbeitsweisen zu befähigen. Gleichzeitig soll mit sogenannten Power Usern internes Know-how aufgebaut werden, damit die Weiterentwicklung langfristig innerhalb der Gemeindeverwaltung verankert werden kann.

Das vorliegende Angebot der inovio GmbH umfasst unter anderem die Bedarfserhebung, die Analyse der bestehenden Tool-Landschaft, den Aufbau eines Power-User-Teams, die Begleitung der Bereichsleitung, die Optimierung konkreter Anwendungsfälle sowie die projektbezogene Koordination und Umsetzung.

Vorteile und Nutzen

- Informationen, Entscheide und Arbeitsstände werden zentral und nachvollziehbar verfügbar. Dies verbessert die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und reduziert Informationsverluste.
- Klare Strukturen, definierte Ablagen und abgestimmte Werkzeuge reduzieren Doppelspurigkeiten und erleichtern die tägliche Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Bereichs.
- Durch den Aufbau eines Power-User-Teams entsteht langfristig internes Wissen innerhalb der Gemeindeverwaltung. Mitarbeitende erhalten direkte Unterstützung aus dem

eigenen Arbeitsumfeld.

- Die Bereichsleitung erhält moderne Instrumente für die Kommunikation, Aufgabensteuerung, Projektkoordination und Zusammenarbeit über alle Abteilungen hinweg.
- Microsoft 365 wird strategisch und zielgerichtet im Applikationsportfolio positioniert. Dadurch entsteht eine klare Grundlage für zukünftige digitale Arbeitsweisen und Weiterentwicklungen.
- Die begleitete Einführung schafft Sicherheit im Umgang mit den neuen Möglichkeiten. Mitarbeitende werden schrittweise befähigt und aktiv in den Veränderungsprozess eingebunden.

Projektkosten

Die inovio GmbH schätzt den Aufwand für die Begleitung, Konzeption, Umsetzung und Befähigung der Mitarbeitenden auf insgesamt 247 Arbeitsstunden. Daraus ergeben sich einmalige Kosten von CHF 48'061.26 inkl. MWST. Der Betrag versteht sich als Kostendach für die vorgesehenen Leistungen im Rahmen der Begleitung der Einführung und organisatorischen Nutzung von Microsoft 365 und Teams im Bereich Bau und Infrastruktur.

Antrag:

1. Der Gemeinderat unterstützt Begleitung der Einführung und organisatorischen Nutzung von Microsoft 365 und Teams im Bereich Bau und Infrastruktur und bewilligt die einmaligen Projektkosten über CHF 48'061.26.
2. Der Gemeinderat vergibt die Begleitung, Konzeption, Umsetzung und Befähigung der Mitarbeitenden zum Offertpreis von CHF 48'061.26 (inkl. MwSt.) an das Unternehmen inovio GmbH.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen / einstimmig / 12 Anwesende



Florian Meier, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeisteramt anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 10. Juni 2026